

Rotlicht-Boss fasste Dieb auf

Heikle Gratwanderung in Graz: private Facebook-Fahndung mit Fotos und „Kopfgeldprämie“

FB/CARISMA



Betriebsleiter einer Grazer Rotlichtbar schrieb Dieb auf Facebook zur Fahndung aus. Das „Kopfgeld“ betrug 500 Euro.

BERND HECKE

Dieser junge Mann hat sich wohl mit dem Falschen angelegt. Am Dienstag um die Mittagszeit hat er auf dem Parkplatz der Rotlichtbar Carisma am Schönaugürtel einen Aktenkoffer und mehrere Kreditkarten aus einem Auto gestohlen. Der vermeintliche „Glücksgriff“ war ein Bumerang. Denn es war der Wagen des Betriebsleiters Milan Novak, der sich das nicht gefallen

lassen wollte: „Ich vermute, er hat das Funksignal des Autoschlüssels unterbrochen und so verhindert, dass ich meinen Wagen zusperren konnte. Er hat mit den Kreditkarten kurz darauf bei einem Elektrogeschäft kräftig eingekauft.“

Nachdem Novak den Diebstahl bemerkt hatte, ließ er die Überwachungskameras auswerten: „Wir haben 70 Kameras an unseren Standorten in Graz, Zeltweg und Wien. Ich habe die Fotos in meinem persönlichen Netzwerk unter die Leute gebracht. Auf der Carisma-Facebook-Seite sind sie auch gepostet worden.“ Nebenbei versprach die Rotlichtbar eine „Kopfgeldprämie“ von 500 Euro. Unheilvoller Schlusssatz des Postings: „Wir möchten und (sic!) kurz mit ihm unterhalten.“ Stunden später „wusste ich

eigene Faust

dank der Hinweise, wie er heißt, wo er zur Schule gegangen ist, wo er wohnt“, ist Novak begeistert vom Erfolg der Privatfahndung. Am Abend habe er dem 28-Jährigen mit Freunden einen Besuch daheim abgestattet – „da war Feuer am Dach“ – und die Polizei angerufen, um den Diebstahl anzuzeigen.

„Normaler Polizeieinsatz“

Die Grazer Polizei bestätigt den Einsatz. Es sei alles im Rahmen üblicher Amtshandlungen bei Diebstahlanzeigen abgelaufen. Die Familie des mutmaßlichen Diebs sei polizeibekannt.

Tatsächlich hätte der Rotlicht-Boss auch ohne Exekutive handeln können, ohne gegen Gesetze zu verstoßen, meinen Polizeijuristen. Etwa, wenn er gegen seinen Verzicht auf eine

Anzeige die Herausgabe des Diebesguts und eine Entschädigung für seinen Aufwand verlangt hätte. Übe man aber Druck oder Gewalt aus, wäre man im Bereich einer strafrechtlich relevanten Nötigung.

Heikler ist die Sache mit der Facebook-Fahndung, warnt der renommierte Grazer Medienanwalt Stefan Lausegger vor Nachahmung: „So ein Posting ist eine Gratwanderung. Bei Verletzung der Unschuldsvermutung, übler Nachrede oder Verstößen gegen den Schutz des eigenen Bildes sind zivilrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen möglich.“

Was das Kopfgeld angeht, das werde nicht ausgezahlt, sagt Novak. Aufgrund der Vielzahl an Hinweisen habe es den einen goldenen Tipp nicht gegeben.

100% Österreich
strengstens kontrolliert
seit 22 Jahren bei SPAR

statt 8.99
5.99
-33%

Schopfsteak
aus Österreich, vom Schwein, grillfertig mariniert, ca. 400-g-Packung, in Selbstbedienung, per kg

SPAR-Tage

12.05. – 14.05.2016

glutenfrei
laktosefrei

ICH BIN STEIRISCH

statt 3.49
2.49
Ersparnis 1.-

Rinderrauchschinken, mild gepökelter Rinderschinken mit geschmackvoller Rauchnote, in Bedienung, 100 g

glutenfrei
laktosefrei

ICH AUCH! :)

statt 1.29
0.99
Ersparnis 0.30

Extrawurst geräuchert, ca. 17,5% Fett, in Bedienung, 100 g

Angebote gültig von 12.5. bis 14.5.2016, solange der Vorrat reicht. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Wegen Radarkontrolle: Mann biss Polizist

Grundbesitzer fühlte sich von Polizei gestört.

KAPFENBERG. Er war ganz und gar nicht damit einverstanden, dass zwei Polizisten auf dem Rad- und Gehweg bei seinem Grundstück im Kapfenberger Stadtteil Apfelmoar Radarmessungen durchführten. Die Ablehnung der Amtshandlung fiel entsprechend massiv aus und mündete schließlich in einem Handgemenge, bei dem beide Polizisten leicht verletzt wurden.

Am Dienstag gegen 16 Uhr kam der Grundeigentümer der Liegenschaft, die nahe einer Tankstelle samt Lokal neben dem Rad- und Gehweg liegt, zu den beiden Beamten, die dort die Radarmessungen durchführten. Der Mann forderte die Polizisten auf, ihren Standort zu verlassen, denn er fühle sich durch die Amtshandlung der beiden Beamten gestört. In weiterer Folge stellte sich der 49-Jährige vor den Polizisten, der

die Radarpistole in der Hand hielt, worauf er aufgefordert wurde, sein störendes Verhalten einzustellen. Der Mann kam dieser Aufforderung allerdings nicht nach, daher sprachen die Beamten die Festnahme aus, die der 49-Jährige jedoch ignorierte. Vielmehr setzte er sich zur Wehr und trat und schlug nach Aussage der beiden Polizisten um sich. Es entstand ein Handgemenge, in dessen Verlauf der Mann einen der Beamten schließlich sogar in die Hand biss. Nur unter Einsatz von massiver Körperkraft konnte der Obersteierer schließlich überwältigt werden.

Die beiden Exekutivbeamten, sie gehören der Polizeiinspektion Kapfenberg an, wurden bei dem Handgemenge leicht verletzt. Der 49-jährige Grundeigentümer wurde schließlich auf freiem Fuß angezeigt.

Raubüberfall mit Messer auf Markt

Polizei stoppte Täter (32) am Ortsrand von Bruck.

LEOBEN, BRUCK. Ein Großaufgebot an Polizei hat Mittwochabend in Leoben und in Bruck/Mur für Aufsehen gesorgt. So verübte ein Obersteierer (32) gegen 18 Uhr einen Überfall auf einen Markt in Leoben. Anschließend soll der Täter einen Autofahrer mit dem Messer bedroht und mit dessen Pkw geflohen sein. Die Polizei konnte bald die Verfolgung aufnehmen: Der Lenker stieg aber nicht vom Gas, sondern rammte unter anderen zwei Polizeifahrzeuge, bis er am Ortsrand von Bruck/Mur gestoppt werden konnte. Die Exekutive gab Warnschüsse ab.

Der Täter soll sich im Fahrzeug eingeschlossen und mit Suizid gedroht haben. Schließlich konnte der Obersteierer überredet werden, aufzugeben. Er stieg freiwillig aus und ließ sich festnehmen. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.

Steirer drohte Richter mit Amoklauf

Bezirksgericht Weiz: Scheidungsverfahren eskalierte.

WEIZ. Es soll nicht der erste Termin in diesem Scheidungsverfahren gewesen sein. Am Mittwoch aber musste die Polizei ausrücken. Ein Oststeirer soll einen Amoklauf geplant haben – im Visier ein Richter des Bezirksgerichts Weiz. Das Gericht wurde aber gewarnt und alarmierte



Bezirksgericht Weiz: Richter im Visier

darauhin die Exekutive vom drohenden Amoklauf. Eine Fahndung wurde eingeleitet. Die Polizei nahm den Steirer im Burgenland an seinem Arbeitsplatz fest. Die Ermittlungen durch das Landeskriminalamt Steiermark waren am Mittwoch nicht abgeschlossen.

LEBENSBERATUNG

Das Magazin der Kleinen Zeitung in Kooperation mit der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer ist eine Orientierungshilfe für unsere Leser und stellt die Leistungen der Lebens- und Sozialberater in den Vordergrund. Profitieren Sie von einer optimalen Platzierung in einem speziell abgestimmten redaktionellen Umfeld, um sich unseren 540.000* Lesern zu präsentieren.

*MA 2015, Basis: Steiermark

ANZEIGENSCHLUSS
FREITAG, 20. MAI 2016

NÄHERE INFORMATIONEN:

Gudrun Pflanzl
Tel.: +43/316/875-3736
E-Mail: gudrun.pflanzl@kleinezeitung.at



ERSCHEINUNGSTERMIN:
Samstag, 18. Juni 2016



Meine Kleine.

ANZEIGE

ANZEIGE